

# Bericht über die Sektionstour Galtigengrat Pilatus K III-IV.



Bericht: bericht-2007-06-10-galtigen

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

10. Juni 2007, Kurzbericht und 8 Bilder von Hansruedi Lüscher.

## Tourenausschreibung

10. Juni (So) Galtigengrat Pilatus K IIIIV

TL Hans Rudolf Lüscher

Kletterführer Plaisir ost (von Känel)

Anforderungen Beherrschung der Sicherungstechnik, 4b im Nachstieg (1 Stelle, kann umgangen werden). Versierte Leute für Seilführung sind ebenfalls nötig!

Route Fussmarsch ca. 90 Min. von der Lütoldsmatt (1180 m) zur Mattalp (1630 m).

35 Std. Kletterzeit über die Mattalplatte und die Türme I bis IV, 90 Min. Rückmarsch via Fräkmünt.

Abfahrt mit PW, Treffpunkt nach Absprache, 07:00 Uhr. Fahrt via LuzernAlpnachstad zur Lütoldsmatt. Retour in Aarau ca. 18 Uhr.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, einige Express, Sicherungsschlinge, andere Schlingen, HMS und andere Schraubkarabiner, Abseilachter, Kletterfinken.

Seile nach Absprache.

Verpflegung aus dem Rucksack

Kosten ca. Fr. 30.

Anmeldung/Info am besten per E-Mail bis 5. Juni an den TL H.R. Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm, Tel. 062 776 43 51/078 714 42 86/ [hr@luescher.org](mailto:hr@luescher.org), unter Angabe, ob als Seilführer einsetzbar und ob Auto vorhanden oder nicht.

Durchführung alle Informationen an die Angemeldeten erfolgen wenn möglich per E-Mail.

Diese lange Klettertour ist ein ganz besonderes Erlebnis in einer schönen Landschaft.

## Tourenbericht

Einmal mehr stiess diese für Anfängerinnen und Fortgeschrittene lohnende Klettertour in erreichbarer Nähe auf einiges Interesse. Schon anfangs Woche waren 12 Anmeldungen beisammen, die vom TL vorgesehene maximale Gruppengrösse. Weitere Anmeldungen waren auf der Warteliste, kamen dann aber nicht zum Zug, weil sich zwar 2 Personen wieder abmelden mussten, aber da waren wir schon zur Abfahrt bereit.

Da die Pilatusbahn nach wie vor nicht mehr auf der Mattalp anhält, wählten wir den Zustieg von der Lütholdsmatt. Von knapp 1200 m marschierten wir östlich am Matthorn vorbei, langsam auf 1400 m steigend, kurz vor Ämsigen knapp 50 m wieder absteigend, so dass wir den Einstieg auf 1600 m nach etwas mehr als eineinhalb Stunden erreichten. Dieselbe Route wählten wir für den Rückweg, was auf dem fast durchgehend geteerten Weg etwas lang und mühsam war. Neuerdings hält die Bahn auf Verlangen in Ämsigen auf ca. 1300 m. Ein nächstes Mal würde es sich lohnen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, mit Talfahrt entweder vom Kulm oder von Ämsigen.

Gegen 10.30 h stiegen alle 5 Seilschaften nebeneinander auf verschiedenen Routen in die Mattalplatte ein. Trotz Gewitterneigung liess sich das Wetter zunächst recht gut an, die vielen Leute vor uns störten nicht, weil wir selber auch langsam waren. Es verging eine endlos lange Zeit, bis alle 5 Seilschaften den Turm 1 überwunden hatten, doch das Wetter sah immer noch viel versprechend aus, die Quellwolken schienen sich aufzulösen. Doch als der TL als Vorderster auf Turm 3 stand, sah er von Osten die Regenwand heranziehen. Einsamer Entscheid um 14:30 h: Sofortiger Rückzug! Die ganze Gruppe war von hier gut überschaubar: Die Seilpartnerin sicherte am Fuss von Turm III, 2 Seilschaften entstiegen soeben dem Turm II, 1 Seilschaft war in der 1. Länge und die Schlusseilschaft noch am Fuss von Turm II. So liess sich der Rückzug ausgezeichnet koordinieren: 6 Personen seilten vom Turm II ab, 2 Personen stiegen zum Fuss von Turm II zurück, zwei waren schon dort. Vom Fuss des Turmes II brauchte man dann nur weiter dem Felsen entlang abzusteigen, nach rechts um den Felssporn herum, und gelangte dann leicht hinunter zum offiziellen Fussweg. Weiter bergab ging es durch leichten Nieselregen (von einem ernsthaften Gewitter blieben wir dann doch verschont) der Bahn entlang bis Ämsigen und weiter auf dem bekannten Weg, unterbrochen von einem längeren Käsehandel auf der Alp unter dem Mattstock, zurück zu den Autos.

Trotz oder gerade wegen des aufregenden Rückzuges zeigten sich alle von dieser Tour begeistert, äusserten gar die Absicht, sie demnächst auf privater Basis fertig zu machen.



Zustieg zur Mattalp



Daniela auf dem Grat zum Turm 1



Die 2. Seilschaft erreicht unter Quellwolken Turm 1





Warten an der Sonne. Noch sieht das Wetter gut aus.





Rückmarsch durch den Nieselregen





Tanz über den Elektrozaun





Das Edelweiss wird am Eingang zur Käserei kultiviert



Die deutsche Sennerin verkauft uns feinsten Schweizer Bergkäse